

Modulbuch zum berufsbegleitenden Masterstudiengang Evangelische Theologie mit dem Abschluss Master of Theology (M.Th.)

Modulbezeichnung	Modul 1: Theologie als praxisorientierende Reflexionspraxis
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang Master of Theology (M.Th.)
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Religion und Glaube; Religion und die Ausbildung von Theologie als Reflexionspraxis in ihrer geschichtlichen Entwicklung; Theologie als akademische Disziplin im Kontext wissenschaftlicher Wirklichkeitszugänge.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können Momente eigener (und/oder selbst beobachteter) religiöser Praxis (Biographie, Gemeinde, Beruf) auf der Grundlage bisher erworbener unterschiedlicher beruflicher Kompetenzen und Qualifikationen wahrnehmen. Sie begreifen Theologie als methodisch geleitete Reflexionspraxis (als Schnittstelle von Gegenstandsbezug und Selbstbezug) und verstehen die eigene Person und die beruflichen Aufgaben als orientierungsbedürftig und orientierungsfähig.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Eigenstudium mit Aufgaben und Fragestellungen zur angegebenen Literatur; kontinuierliche Mitarbeit einschließlich der Abgabe schriftlicher Hausaufgaben bzw. Lernkontrollen; Präsenzwochenende und Seminarwoche mit unterschiedlichen Lehr- und Lernmethoden (z.B. geleitete Gruppendiskussionen; Vorträge; Präsentationen; methodische Quellenbearbeitung; Erprobung wissenschaftlicher Arbeitstechniken [Referate, Exzerpte]). 6 SWS
Arbeitsaufwand	180 Stunden, davon Eigenstudium: 90 Stunden Seminarwoche: 60 Stunden Präsenzwochenende: 20 Stunden Prüfungsvorbereitung: 10 Stunden
ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzung für die Teilnahme	Zulassung zum Studiengang
Fachgebiet	Systematische Theologie
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Noten	1 bis 15 Punkte gemäß §28 Allgemeine Bestimmungen
Dauer des Moduls	6 Wochen
Häufigkeit des Moduls	Jedes 3. Jahr
Modulbezeichnung	Modul 2.1 Rede von Gott im Alten Testament und im Neuen Testament. Einführung in die biblischen Sprachen und die Exegese
Leistungspunkte	20
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang Master of Theology (M.Th.)
Niveaustufe	Basismodul

<p>Inhalte und Qualifikationsziele</p>	<p>Inhalte: Das Modul führt in die hebräische und die griechische Sprache und in die historisch-kritischen Methoden der Exegese ein. In exemplarischer Vertiefung wird grundlegendes Einleitungswissen vermittelt. Im Einzelnen sind folgende Inhalte vorgesehen: Einführung in die Exegese der synoptischen Evangelien mit Schwerpunkt auf Auslegung und Theologie des Markusevangeliums (zugleich: Basislektüre Griechisch); Einleitungswissen Neues Testament und Geschichte der neutestamentlichen Zeit in Umrissen; Exegese des Pentateuch mit Schwerpunkt auf Erzähltraditionen (zugleich: Textbasis Hebräisch); Überblick über die Geschichte Israels; Einführung in Pentateuchtheorien. Qualifikationsziele: Die Studierenden können leichte neutestamentliche Texte im Original übersetzen und hebräische Texte mit Hilfsmitteln soweit philologisch durchdringen, dass alttestamentliche Fachliteratur verstanden und deutsche Übersetzungen kritisch reflektiert werden können (funktionale Sprachkenntnisse). Sie können den semantischen und syntaktischen Gehalt der Texte sowie den historischen Prozess der Textentstehung im Rahmen der jeweiligen kulturellen und religionsgeschichtlichen Umwelt analysieren und mit exegetischen Hilfsmitteln und Fachliteratur umgehen. Sie können unterschiedliche hermeneutische Zugänge (historisch-kritische Interpretation, sozialgeschichtliche und feministische Auslegung etc.) zur Deutung der Texte verstehen und die hermeneutische Frage des Verhältnisses von Altem und Neuem Testament in der christlichen Theologie reflektieren.</p>
<p>Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen</p>	<p>Einführungskurs (Sprachen); Eigenstudium mit Aufgaben und Fragestellungen zur angegebenen Literatur; kontinuierliche Mitarbeit einschließlich der Abgabe schriftlicher Hausaufgaben bzw. Lernkontrollen; Präsenzwochenende und Seminarwoche mit unterschiedlichen Lehr- und Lernmethoden (z.B. Erarbeitung geführter und selbständiger Auslegungen). 12 SWS</p>
<p>Arbeitsaufwand</p>	<p>600 Stunden, davon Eigenstudium: 410 Stunden Seminarwoche: 60 Stunden 3 Präsenzwochenenden: 60 Stunden Prüfungsvorbereitung: 10 Stunden Prüfungsleistung Hausarbeit: 60 Stunden Für den Erwerb der Sprachkenntnisse stehen 300 Stunden (Hebräisch: 100, Griechisch: 200), für Altes Testament und Neues Testament ebenfalls 300 Stunden (Altes Testament: 150, Neues Testament: 150) zur Verfügung.</p>
<p>ggf. Lehr- und Prüfungssprache</p>	<p>Deutsch</p>
<p>Voraussetzung für die Teilnahme</p>	<p>Bibelkundliche Kenntnisse (nachgewiesen durch die Eignungsfeststellungsprüfung)</p>
<p>Fachgebiet</p>	<p>Altes Testament, Neues Testament</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p>	<p>Teilprüfungsleistungen: mündliche Prüfung (Übersetzung eines griechischen Textes, funktionale Sprachkenntnisse im Hebräischen); schriftliche Hausarbeit (Exegese eines alttestamentlichen oder eines neutestamentlichen Textes [15 Seiten à 2.400 Zeichen ohne Anmerkungen]).</p>

Noten	1 bis 15 Punkte gemäß §28 Allgemeine Bestimmungen. Die Bildung der Modulnote erfolgt nach den gewichteten Teilprüfungen: mündliche Prüfung (8 Leistungspunkte), schriftliche Hausarbeit (12 Leistungspunkte). Beide Teilprüfungen müssen bestanden sein.
Dauer des Moduls	25 Wochen
Häufigkeit des Moduls	Jedes 3. Jahr
Modulbezeichnung	Modul 2.2 Gottesbilder – Schöpfung – Erlösung
Leistungspunkte	10
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang Master of Theology (M.Th.)
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Das Modul behandelt in seinen alttestamentlichen Anteilen Texte zur Schöpfung (Gen 1-3, ausgewählte Psalmen, Hiob) vor ihrem altorientalischen Hintergrund; die Verbindung von Schöpfung und Erlösung bei Deuterocesaja (Jes 40-55); ausgehend von den Deuterocesaja-Texten den Stellenwert sprachlicher Gottesbilder in Auseinandersetzung mit außerbiblischen Weisen, von Gott und Göttern zu reden.</p> <p>In den systematisch-theologischen Modul-Anteilen geht es um die Wahrnehmung der biblischen Schöpfungsüberlieferung im modernen Weltanschauungs-Kontext (Schöpfung und Wissenschaft) sowie im religiösen Verständnis (Schöpfung und Christusoffenbarung) anhand von ausgewählten und wichtigen Quellen der Dogmatik des 20. Jahrhunderts (z.B. Barth, Tillich, Pannenberg).</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können verschiedene alttestamentliche und systematisch-theologische Perspektiven auf die Rede von Gott differenzieren. Sie können Konzepte von Schöpfung und Erlösung in ihrer kontextuellen Bedeutung im Alten Testament, in der Systematischen Theologie und der heutigen Gesellschaft einschätzen. Sie verstehen alttestamentlich-geschichtliche und systematisch-theologische Konzeptionen von Sünde und Heil, erkennen die Bedeutung der Gottesbilder als Sprachbilder und wissen um die religionsgeschichtliche Entwicklung von Gottesbildern zwischen Assimilation und Abwehr anderer Gottesbilder.</p> <p>Differenzierungsmöglichkeiten: Schwerpunktbildung im Alten Testament oder in der Systematischen Theologie ist im Eigenstudium in begrenztem Umfang möglich und wird bei der mündlichen Prüfung berücksichtigt.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Eigenstudium mit Aufgaben und Fragestellungen zur angegebenen Literatur; kontinuierliche Mitarbeit einschließlich der Abgabe schriftlicher Hausaufgaben bzw. Lernkontrollen; Präsenzwochenende und Seminarwoche mit unterschiedlichen Lehr- und Lernmethoden. 6 SWS
Arbeitsaufwand	300 Stunden, davon Eigenstudium: 200 Stunden Seminarwoche: 60 Stunden Präsenzwochenende: 20 Stunden Prüfungsvorbereitung: 20 Stunden Für Altes Testament stehen etwa zwei Drittel, für Systematische Theologie steht ein Drittel der Zeit zur Verfügung.
ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzung für die Teilnahme	
Fachgebiet	Altes Testament, Systematische Theologie

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Mündliche Prüfung (mit exegetischem oder systematisch-theologischem Schwerpunkt)
Noten	1 bis 15 Punkte gemäß §28 Allgemeine Bestimmungen
Dauer des Moduls	12 Wochen
Häufigkeit des Moduls	Jedes 3. Jahr
Modulbezeichnung	Modul 2.3 Rede von Gott in der Theologie des Neuen Testaments und in der gegenwärtigen Kommunikation des Evangeliums
Leistungspunkte	10
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang Master of Theology (M.Th.)
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Die Studierenden werden eingeführt in die Exegese paulinischer Schriften; in zentrale Themenbereiche neutestamentlicher Theologie (z.B. Reich-Gottes-Gleichnisse, Christologie, Rechtfertigung, Eschatologie, Kirche und Israel); in unterschiedliche Methoden praktisch-theologischer Texthermeneutik.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können biblische Texte mit exegetisch-wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und erfassen ihre theologische Bedeutung. Sie können biblische Texte als Gebrauchstexte für die Gegenwart erschließen und die pragmatischen Kriterien der Ingebrauchnahme in Beziehung zu wissenschaftlichen Methoden der Textexegese setzen. Sie können eigene theologische Überzeugungen im Dialog mit der biblischen Tradition und fachwissenschaftlichen Diskursen klären und in differenzierter Sprache zum Ausdruck bringen. Sie können biblische Texte als Medien religiöser Kommunikation in zentralen Handlungsfeldern (öffentliche und gottesdienstliche Rede) gebrauchen und eigene Texte verfassen, die eine situationsgemäße und theologisch verantwortete Verarbeitung biblischer Texte darstellen. Sie können biblische Texte und praktisch-theologische Fragestellungen hinsichtlich der Konstruktion von sozialen Rollen, insbesondere von Geschlechterrollen, bedenken.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Eigenstudium mit Aufgaben und Fragestellungen zur angegebenen Literatur; kontinuierliche Mitarbeit einschließlich der Abgabe schriftlicher Hausaufgaben bzw. Lernkontrollen; Präsenzwochenende und Seminarwoche mit unterschiedlichen Lehr- und Lernmethoden. 6 SWS
Arbeitsaufwand	300 Stunden, davon Eigenstudium: 160 Stunden Seminarwoche: 60 Stunden Präsenzwochenende: 20 Stunden Prüfungsleistung: 60 Stunden Für Neues Testament stehen etwa zwei Drittel, für Praktische Theologie steht ein Drittel der Zeit zur Verfügung.
ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzung für die Teilnahme	
Fachgebiete	Neues Testament, Praktische Theologie
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Schriftliche Hausarbeit (Produktion oder Analyse eines biblisch fundierten Gegenwartstextes [Predigt, Zeitungsartikel, Rundfunkandacht, politische Rede, Kirchentagsvortrag o.ä.] mit exegetischer Grundlegung [15 Seiten à 2.400 Zeichen ohne Anmerkungen]).
Noten	1 bis 15 Punkte gemäß §28 Allgemeine Bestimmungen

Dauer des Moduls	12 Wochen
Häufigkeit des Moduls	Jedes 3. Jahr
Modulbezeichnung	Modul 2.4 Geschichtliches Erfahren und Bekennen
Leistungspunkte	10
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang Master of Theology (M.Th.)
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Überblick über die Epochen der Kirchengeschichte (Alte Kirche, Frühe Neuzeit, Zeitgeschichte); zentrale Bekenntnistexte aus der Geschichte des Christentums und historische Hintergründe der konfessionellen Unterschiede und ökumenischen Bemühungen (Dogmenbildung in der Alten Kirche, Reformation, 20. Jahrhundert); Überblick über die Geschichte nichtchristlicher Religionen und ihrer Glaubenstraditionen.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, Quellen zu erschließen, geschichtliche Zusammenhänge zu erkennen und so das Christentum und nichtchristliche Religionen als geschichtliche Größen wissenschaftlich verantwortet wahrzunehmen. Sie haben den selbstverantworteten theologischen Umgang mit Bekenntnistexten eingeübt und können den interreligiösen Dialog im Horizont religiöser Glaubenstraditionen reflektieren.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Eigenstudium mit Aufgaben und Fragestellungen zur angegebenen Literatur und Anfertigung je eines kirchengeschichtlichen oder religionsgeschichtlichen Referats oder einer schriftlichen Hausarbeit; Präsenzwochenende und Seminarwoche mit unterschiedlichen Lehr- und Lernmethoden (z.B. Präsentationen, Seminargespräche). 6 SWS
Arbeitsaufwand	300 Stunden, davon Eigenstudium: 200 Stunden Seminarwoche: 60 Stunden Präsenzwochenende: 20 Stunden Prüfungsvorbereitung: 20 Stunden Für Kirchengeschichte stehen etwa zwei Drittel, für Religionsgeschichte steht ein Drittel der Zeit zur Verfügung.
ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Fachgebiete	Kirchengeschichte, Religionsgeschichte
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Noten	1 bis 15 Punkte gemäß §28 Allgemeine Bestimmungen
Dauer des Moduls	12 Wochen
Häufigkeit des Moduls	Jedes 3. Jahr
Modulbezeichnung	Modul 3 Religion als Beruf in gesellschaftlichen Kontexten der Gegenwart
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang Master of Theology (M.Th.)
Niveaustufe	Aufbaumodul

Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Religionssoziologische, kirchentheoretische und pastoraltheologische/ berufstheoretische Theorien.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden nehmen individuelles Leben, Kirche und Gesellschaft als unterschiedene, aber aufeinander zu beziehende Orte christlicher Religiosität wahr. Sie können religiöses und professionelles Selbstverständnis unterscheiden und aufeinander beziehen und individuelle Religiosität, kirchliches Leben und Religion in der Gesellschaft in ihren je spezifischen Herausforderungen für unterschiedliche Berufsfelder (Kirche, Schule, Sozialarbeit/Diakonie, Bildungsarbeit, Medien, Politik) reflektieren. Sie können situationsangemessene Profile religiöser Identität und christlichen Handelns im Beruf erarbeiten, exemplarische Situationen unterschiedlicher beruflicher Kontexte auf ihre religiöse Valenz hin analysieren und adäquate Einstellungs- und Handlungsoptionen entwickeln.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Eigenstudium mit Aufgaben und Fragestellungen zur angegebenen Literatur; kontinuierliche Mitarbeit einschließlich der Abgabe schriftlicher Hausaufgaben bzw. Lernkontrollen Präsenzwochenende und Seminarwoche mit unterschiedlichen Lehr- und Lernmethoden (z.B. Präsentationen, Seminargespräche). 6 SWS
Arbeitsaufwand	180 Stunden, davon Eigenstudium: 90 Stunden Seminarwoche: 60 Stunden Präsenzwochenende: 20 Stunden Prüfungsvorbereitung: 10 Stunden
ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreich abgeschlossenes Modul 1
Fachgebiet	Praktische Theologie
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Mündliche Prüfung
Noten	Die Modulprüfung wird nicht mit Punkten, sondern mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.
Dauer des Moduls	6 Wochen
Häufigkeit des Moduls	Jedes 3. Jahr
Modulbezeichnung	Modul 4.1 Ethisch verantwortbares Handeln im Kontext gegenwärtiger Entscheidungsfelder
Leistungspunkte	10
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang Master of Theology (M.Th.)
Niveaustufe	Aufbaumodul

Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Die Überblicksdarstellungen und Diskussionen ethischer wie exegetischer Zusammenhänge gehen ein in die Übung an aktuellen Fällen (<i>case studies</i>). An ihnen wird – unter Einbeziehung der unterschiedlichen beruflichen Erfahrungen der Teilnehmenden – die angemessene Verarbeitung von relevantem Hintergrundwissen (z.B. der Biowissenschaften, der Ökonomie, internationaler Beziehungen) ebenso eingeübt wie sozialetisches Urteilen und Begründen und der konstruktive Umgang mit Kritik an den eigenen Urteils- und Begründungsversuchen.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über methodisch und inhaltlich ausdifferenzierte christliche Orientierungskompetenz in gegenwärtigen Entscheidungsfeldern. Sie können die Handlungsdimensionen theologischer Orientierungskompetenz von der eigenen beruflichen Erfahrung her kritisch erschließen, haben eine biblisch-hermeneutisch dimensionierte, theologische und sozialetische Kritik- und Urteilsfähigkeit und können Geschlechterkonstruktionen vor dem Hintergrund biblischer Tradition und aktueller Debatten wahrnehmen.</p> <p>Differenzierungsmöglichkeiten: Schwerpunktbildung erfolgt durch die Auswahl von „Fällen“ aus dem beruflichen Umfeld der Studierenden.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Eigenstudium mit Aufgaben und Fragestellungen zur angegebenen Literatur; kontinuierliche Mitarbeit einschließlich der Abgabe schriftlicher Hausaufgaben bzw. Lernkontrollen Präsenzwochenende und Seminarwoche mit unterschiedlichen Lehr- und Lernmethoden (u.a. Präsentation einer ethischen Problemstellung). 6 SWS
Arbeitsaufwand	300 Stunden, davon Eigenstudium: 200 Stunden Seminarwoche: 60 Stunden Präsenzwochenende: 20 Stunden Prüfungsvorbereitung: 20 Stunden Für Neues Testament steht etwa ein Drittel, für Sozialethik stehen zwei Drittel der Zeit zur Verfügung.
ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreich abgeschlossene Module 2.1, 2.2, 2.3 und 2.4 oder Erwerb von mindestens 46 Leistungspunkten.
Fachgebiete	Neues Testament, Sozialethik
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Noten	1 bis 15 Punkte gemäß §28 Allgemeine Bestimmungen
Dauer des Moduls	12 Wochen
Häufigkeit des Moduls	Jedes 3. Jahr
Modulbezeichnung	Modul 4.2 Dogmatische Gründe und historische Kontexte eines Handelns aus Freiheit in Verantwortung
Leistungspunkte	10
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang Master of Theology (M.Th.)
Niveaustufe	Aufbaumodul

Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Interdependenz von Dogmatik und Kirchengeschichte; historische Epochenwenden des Christentums als Marksteine christlicher Ethik; Maßstäbe eines Handelns aus Glauben mit seinen reformatorischen und neuzeitlichen Begründungen; theologische Verantwortung des gegenwärtigen Handelns.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, ethische Urteile im Schnittpunkt von Geschichte und Theologie zu bilden und theologische Ethikbegründungen mit anderen Typen der Ethik zu vergleichen. Sie können die Bedingungen ethischer Kommunikation verstehen und zu gestalten und sich auf ökumenisch geprägten und weltanschaulich besetzten Feldern der Ethik orientieren.</p> <p>Differenzierungsmöglichkeiten: Schwerpunktbildung Reformation oder Moderne möglich.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Eigenstudium mit Aufgaben und Fragestellungen zur angegebenen Literatur; kontinuierliche Mitarbeit einschließlich der Abgabe schriftlicher Hausaufgaben bzw. Lernkontrollen; Präsenzwochenende und Seminarwoche mit unterschiedlichen Lehr- und Lernmethoden (u.a. Präsentation der Hausarbeit). 6 SWS
Arbeitsaufwand	300 Stunden, davon Eigenstudium: 160 Stunden Seminarwoche: 60 Stunden Präsenzwochenende: 20 Stunden Prüfungsleistung: 60 Stunden Für Kirchengeschichte steht etwa ein Drittel, für Systematische Theologie stehen etwa zwei Drittel der Zeit zur Verfügung.
ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreich abgeschlossene Module 2.1, 2.2, 2.3 und 2.4
Fachgebiete	Kirchengeschichte, Systematische Theologie/Sozialethik
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Schriftliche Hausarbeit (15 Seiten à 2.400 Zeichen ohne Anmerkungen)
Noten	1 bis 15 Punkte gemäß §28 Allgemeine Bestimmungen
Dauer des Moduls	12 Wochen
Häufigkeit des Moduls	Jedes 3. Jahr
Modulbezeichnung	Modul 4.3 Religiöse und philosophische Anthropologie
Leistungspunkte	10
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang Master of Theology (M.Th.)
Niveaustufe	Aufbaumodul

Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Das Modul behandelt in seinen religionsgeschichtlichen Anteilen: wissenschaftliche Zugangsweisen zu Zeugnissen religiösen Lebens, Ausdrucksformen religiösen Lebens in den Traditionen verschiedener Zeiten und Räume, das Grundverständnis von Mensch und Welt in den großen Religionen, die Rolle von Symbolen, Weltentstehungsmythen und Kultorten sowie den Umgang mit Existenzfragen in Religionen und Kulturen. In seinen sozialetischen Anteilen behandelt das Modul: die „Symbolik des Bösen“ als Ausgangspunkt sozialetischer Überlegungen zu dem, was den Menschen ausmacht, Veränderungen des Todesverständnisses in der Philosophie- und Theologiegeschichte bis hin zu gegenwärtigen Orientierungsfragen, ethische Dimensionen philosophischer und theologischer Gedanken zu Freiheit und Verantwortung sowie das Ethos der Weltkulturen und Menschenrechte.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können mit religionsgeschichtlichen Quellen schriftlicher, bildlicher und personaler Art umzugehen. Sie sind in der Lage, kulturelle und religiöse Phänomene im Kulturvergleich zu analysieren und sich in Fragen religiöser Anthropologie zu orientieren. Sie verstehen den Menschen als durch symbolische Repräsentation charakterisiertes Wesen und können Grundkenntnisse der Philosophie- und Religionsgeschichte zu Reflexionen über Leben und Tod nutzen. Sie sind in der Lage, Freiheit und Verantwortung im Kontext des Leib-Seele-Geist-Problems zu verorten.</p> <p>Differenzierungsmöglichkeiten: Schwerpunktbildung in Religionsgeschichte oder Philosophie ist im Eigenstudium in begrenztem Umfang möglich und wird bei der mündlichen Prüfung berücksichtigt.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Eigenstudium mit Aufgaben und Fragestellungen zur angegebenen Literatur und Anfertigung je eines religionswissenschaftlichen und philosophischen Referats oder einer schriftlichen Hausarbeit; Präsenzwochenende und Seminarwoche mit unterschiedlichen Lehr- und Lernmethoden. 6 SWS
Arbeitsaufwand	300 Stunden, davon Eigenstudium: 200 Stunden Seminarwoche: 60 Stunden Präsenzwochenende: 20 Stunden Prüfungsleistung: 20 Stunden Für Religionsgeschichte und Philosophie/Ethik steht jeweils etwa die Hälfte der Zeit zur Verfügung.
ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreich abgeschlossene Module 2.1, 2.2, 2.3 und 2.4
Fachgebiete	Religionsphilosophie, Sozialetik, Religionsgeschichte
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Mündliche Prüfung (mit religionswissenschaftlichem oder philosophischem Schwerpunkt)
Noten	1 bis 15 Punkte gemäß §28 Allgemeine Bestimmungen
Dauer des Moduls	12 Wochen
Häufigkeit des Moduls	Jedes 3. Jahr
Modulbezeichnung	Modul 4.4 Sprachliche und rituelle Handlungsformen in religiösen Kontexten
Leistungspunkte	10
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang Master of Theology (M.Th.)

Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Das Modul beinhaltet in seinen praktisch-theologischen Anteilen im Pflichtbereich: psychologisch-kommunikationswissenschaftliche Grundkenntnisse (Identitäts- und Entwicklungstheorien, Konflikttheorien); theoretische Grundlagen des rituellen und performativen Handelns; im Wahlpflichtbereich: Grundlagen der Religionspädagogik; Grundlagen der Seelsorgetheorie.</p> <p>Das Modul beinhaltet in seinen alttestamentlichen Anteilen: ausgewählte Psalmen als Texte der persönlichen und kollektiven Frömmigkeit sowie weitere Texte zu Kult und Kultkritik; die Auslegung dieser Psalmen vor dem Hintergrund alttestamentlicher Gotteserfahrung als Beispiele der Rede zu Gott und Reflexion individuellen Glaubens.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden erkennen und nutzen die Psalmgebete als sprachbildend für christliche Gebetsprache. Sie sind in der Lage, die erworbenen theoretischen Kenntnisse in verschiedene Praxissituationen umzusetzen und anzuwenden (u.a. mit Bezug auf Rituale, Kult und Kultkritik im AT).</p> <p>Schwerpunkt Seelsorge: Die Studierenden sind in der Lage, seelsorgerliche Situationen theologisch und psychologisch begründet zu analysieren und auch unter Verwendung biblischer Texte, z.B. Psalmen, zu gestalten. Sie können theoretische und praktische Grundlagen des helfenden Gesprächs in Praxisübungen umsetzen.</p> <p>Schwerpunkt Religionspädagogik: Die Studierenden können biblische Sprachformen und die damit verbundenen Wirklichkeitsverständnisse als Medien religiösen Lernens erschließen und gestalten. Sie verstehen Geschöpflichkeit und Gottebenbildlichkeit als Grund christlichen Bildungshandelns und können diesbezüglich an säkulare Bildungstheorien kritisch anschließen.</p> <p>Differenzierungsmöglichkeiten: Es ist entweder der Schwerpunkt <i>Seelsorge</i> oder der Schwerpunkt <i>Religionspädagogik</i> zu wählen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Eigenstudium mit Aufgaben und Fragestellungen zur angegebenen Literatur; kontinuierliche Mitarbeit einschließlich der Abgabe schriftlicher Hausaufgaben bzw. Lernkontrollen; Präsenzwochenende und Seminarwoche mit unterschiedlichen Lehr- und Lernmethoden. 6 SWS
Arbeitsaufwand	300 Stunden, davon Eigenstudium: 200 Stunden Seminarwoche: 60 Stunden Präsenzwochenende: 20 Stunden Prüfungsvorbereitung: 20 Stunden Für Altes Testament steht etwa ein Drittel, für Praktische Theologie stehen etwa zwei Drittel der Zeit zur Verfügung
ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreich abgeschlossene Module 2.1, 2.2, 2.3 und 2.4
Fachgebiete	Altes Testament, Praktische Theologie
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Mündliche Prüfung (Präsentation)
Noten	1 bis 15 Punkte gemäß §28 Allgemeine Bestimmungen
Dauer des Moduls	12 Wochen
Häufigkeit des Moduls	Jedes 3. Jahr

Modulbezeichnung	Modul 5 Masterarbeit
Leistungspunkte	18
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang Master of Theology (M.Th.)
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Thema der Masterarbeit kann aus allen Studienbereichen des Masterstudiengangs gewählt werden. Dabei besteht in besonderer Weise die Möglichkeit, theologische Fragestellungen an das jeweilige berufliche Umfeld anzuschließen. Vermittels der Masterarbeit ist die Fähigkeit nachzuweisen, religiöse, kulturelle oder gesellschaftliche Gegebenheiten auf ihrem theologischen Hintergrund zu analysieren und in den Gesamtzusammenhang der Theologie einordnen zu können.
Arbeitsaufwand	13 Wochen (Vollzeit) bzw. 20 Wochen (Teilzeit)
ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzung für die Teilnahme	erfolgreich abgeschlossene Module 1 bis 4.4
Fachgebiete	Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie, Sozialethik, Praktische Theologie, Religionsgeschichte
Noten	1 bis 15 Punkte gemäß §28 Allgemeine Bestimmungen